

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 49 (1971)
Heft: 4

Artikel: Schutz der Fasanen- und Entengelege während der Morchelzeit
Autor: Iseli, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fig. 2: Im zweiten Jahr fehlen die fünf Verknotungen A. Es haben sich vier dreifache Verknotungen B zu Fruchtkörpern entwickelt, indem weitere Zweikernmyzelien hinzugekommen sind. Verfallen diese vier Fruchtkörper B dem gleichen Schicksal wie A, so wird das Myzelium an vier weiteren Fruchtifikationsstellen unterbrochen, und es verbleiben nur noch die schwachen zweifachen Verknotungen C.

Fig. 3: Sind in den zwei vorhergehenden Jahren die zweifachen Verknotungen durch Seitenstränge von A und B gespiesen worden, so können sich in diesem Bereich noch Fruchtkörper bilden. Mit dem Aufreissen dieser letzten und noch festen Verbindung ist es um einen Flecken Pilze geschehen!

Fig. 4 zeigt, welche elende Gerippe eines früher gutentwickelten Myzeliums schliesslich noch übrigbleibt!

Gerne lasse ich mich anders belehren. Bis dahin aber bin ich davon überzeugt, dass mit dem Ausdrehen und Ausreissen der Pilze das Schicksal unserer (noch) schönen Pilzflora bald besiegelt sein wird.

Schutz der Fasanen- und Entengelege während der Morchelzeit

Die Zeit ist nicht mehr fern, wo in den Schachengebieten wiederum der schmackhaften Morchel nachgestellt wird.

Leider trifft es sich nun, dass durch die Morchelsuche die Gelege von Bodenbrütern in gewissem Ausmasse gefährdet werden. Besonders Fasan und Wildente suchen gerne die mit Unterholz bewachsenen Auen und Schachengebiete zur Erledigung ihres Brutgeschäftes auf.

Ich konnte öfters feststellen, wie die brütenden Fasanenhennen oder Enten mehrmals am selben Tage durch die intensive Morchelsuche gestört wurden und schlussendlich wegen der ständigen Störung das Gelege aufgaben.

An dieser Stelle möchte ich eine Bitte anbringen:

Wenn beim Morchelsuchen eine brütende Fasanenhenne oder Ente angetroffen wird, so wäre nun das richtige Verhalten folgendermassen: sich langsam ohne hastige Bewegungen zurückziehen und weitergehen, als ob nichts wäre, dadurch vermeidet man das gefürchtete Aufjagen, welches zum Verlassen der Brut führt.

Da es alle Jahre vorkommt, dass beim Morchelsammeln auch Fasanen- und Enteneier mitgenommen werden, möchte ich orientierungshalber noch erwähnen, dass die Behändigung von Fasanen- und Enteneiern nach Gesetz verboten ist.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe. *K. Iseli, Wildhüter*

Einladung zur Dreiländertagung

in Neublach, Kreis Calw im Schwarzwald, vom 10. bis 14. September 1971

Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde lädt ihre Mitglieder, die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft sowie alle Mykologen des In- und Auslandes zur Dreiländertagung in den Schwarzwald ein. Neublach ist eine Kleinstadt von 1000 Einwohnern, am Ostrande des Schwarzwaldes in 600 Meter Meereshöhe auf Bunt-